

Seit dem Ableben von VIVA 2 sind ein Großteil der Sendungen für außergewöhnliches Musikclipprogramm verschwunden. POP-EYED versucht auch in seiner dritten Ausgabe sich dieser Entwicklung entgegen zu stellen und eigenwilligen unkommerziellen Clipgenuss auf Kinoleinwand zu bieten.

Vorsicht: Einige Clips arbeiten mit extremen Bild- und Lichteffekten und können daher epileptische Anfälle auslösen. Personen mit derartiger Veranlagung raten wir vom Besuch der Vorführung ab.

1. SLITHER CHAPTER 2: FRUITS HELP DISPERSE SEEDS

D, 7.05 min, Regie: Jeffers Egan, Sound: Jake Mandell, Label: K-20 Records / Kanzleramt / EFA-Medien
Jeff und Jake entführen uns in einen wabernden, krickelnden, wummernden, frickelnden Kosmos amorpher Bilderwelten.

2. AMON TOBIN FEAT. MC DECIMAL R „VERBAL“

Großbritannien 2002, 3.18 min, Regie: Alexander Rutterford, Label: Ninja Tune
A nightride into dark spaces.

3. SUPERCOLLIDER „MESSAGESACOMIN“

Großbritannien 2002, 3.34 min, Regie: Geoff Johnson, Label: Rise Robots Rise / EFA
Informationsbandsalat.

4. FAT BOY SLIM „WEAPON OF CHOICE“

Großbritannien 2001, 3.30 min, Regie: Spike Jonze, Label: Astralwerks / Sony, Produktion: Satellite Films
Den Tanzkurs von Christopher Walken hätte ich auch gerne besucht.

5. WHITE STRIPES „DEAD LEAVES AND THE DIRTY GROUND“

USA 2002, 3.00 min, Regie: Michel Gondry, Label: XL Recordings / Beggars Group
Déjà vu einer Topparty im übriggebliebenen Chaos.

6. KNUT & SILVY „EXTENDER“

Schweiz 1998, 5 min, Regie: Beat Brogle + Max Phillip Schmid, Label: RecRec / EFA
Der Extender ist ein ausserirdischer Verführer. Die freischwebende Aura eines tierischen Wesens. Wir tauchen ab in einen dunklen Raum, in eine vibrierende Zeit. Flackernde Blitzlichter des Vorherigen und Kommenden brechen ein in die verschobenen Rhythmen des schleppenden Songs von Knut und Silvy.

7. KNUT & SILVY „BLACK MILK“

Schweiz 2002, 4.30 min, Regie: Max Philipp Schmid, künstlerische Mitarbeit: Beat Brogle, Label: make up / RecRec
Eine rasende Fahrt auf Strassen und digitalen Bildlinien. Eine wütende Tänzerin und der Bildschirm. Pixel brennen sich in ihre Haut. Sie schlägt zurück und reißt das Bild in Streifen. In einem ekstatischen Tanz beschwört sie den harten Beat in ihrem Körper.

Clips 8-11 laufen unter der Bezeichnung „Austrian Abstracts“ - mehr Info unter Sixpack Film und lanolin.

11. Kurzfilmwochenende Augsburg / Short Film Weekend Augsburg: 28.11.2002 - 01.12.2002

Pop-Eyed

8. „FRAME“

Österreich 2002, 5.30 min, Visuals: (n:ja), Sound: radian, Vertrieb: Sixpack
Ein Blick auf die Leinwand nach draußen: dort rast eine digitalisierte Außenwelt an uns vorbei.

9. „KEY WEST“

Österreich 2002, 4.40 min, Visuals: Thomas Aigelsreiter, Sound: Rudi Aigelsreiter
Wunderbare Found Footage Arbeit.

10. „VAGUE NOUVELLE“

Österreich 2002, 5 min, Visuals: reMI, Sound: reMI
Für Godard Jean-Luc friends and...

11. „SUB_SPECIES“

Österreich 2002, 4 min, Visuals: Axel Stockbrunner, Sound: Techno Animal
„Sub Species“ ist ein Non Promotional Musikvideo das zu weiten Teilen aus Found Footage Material besteht. Aus dem Internet heruntergeladene Satellitenbilder werden Bildern von Menschenansammlungen aus 7 verschiedenen Filmen gegenübergestellt. Der Blick ist im Rahmen der Vogelperspektive (oder God-Mode wie aus diversen Simulations-Computerspielen bekannt) gehalten.

PLEIX are:

Jean-Philippe Deslandes (electronic music composer and video editor)
Geneviève Gauckler (independent graphic designer and art director)
Erwin Charrier (independent 3D graphic designer)
Olivier Lipski (independent graphic designer)
Michel Metenier (independent 3D graphic designer and art director)
Eric Augier (special effects designer)
Laetitia Rouxel (independent project manager)

12. BEAUTY KIT

Frankreich 2001, 2.16 min
4 Werbeclips für plastisch chirurgische do-it-yourself Baukästen für junge Mädchen.

13. SIMONE

Frankreich 2001, 2.24 min
Inspiriert vom Spiel „Simon“ zeigt dieses Projekt eine äußerst verstörte Beziehung zwischen dem Spieler und dem Spiel. Durch den Einfluss von technischen Störungen, Spannung und Absonderlichkeiten von Ton und Bild ist der Körper gezwungen sich zu verändern. Dieser unkontrollierbare Körper erlaubt es uns in eine andere Realität, der des Spieles selbst, einzutau-chen.

15. BLEIP „NO“

Minimal aesthetic: words, simple shapes with tangy colors mixed with de-constructed sounds. The purpose is to pull all those components together in a mechanism based on randomness and contradiction.

16. PLAID „ITSU“

Frankreich 2002, 3.39 min
Kleine Parabel auf die Kosumwelt und ihre Hysterie.

17. NEW ORDER „CRYSTAL“

Frankreich 2001, 4 min, Regie: Leos Carax, Label: London / Warner, Produzent: Michael Shamberg
...mir gefällt vor allem der mit Gefahr gemischte Humor und seine absolute „Wahrheit“ im Vergleich mit MTV und Videoclips im Allgemeinen. Natürlich entsprach der Clip nicht den Vorstellungen der Plattenfirma (Michael Shamberg).

18. FAT BOY SLIM „YA MAMA“

Großbritannien 2001, 4.51 min, Regie: Traktor, Label: Skint / Sony
Eine Hillybilly-WG bekommt den Zeitmarsch geblasen.

19. AMON TOBIN „4 TON MANTIS“

England 2000, 4.30 min, Regie: Florida Sigismondi, Label: Ninja Tune
Eine Gottesanbeterin in einer postindustriellen Landschaft.

20. WHITE STRIPES „FELL IN LOVE WITH A GIRL“

USA 2002, 2 min, Regie: Michel Gondry, Label: XL Recordings/Beggars Group
Lego läßt grüßen.

21. AUTECHRE „GANTZ GRAF“

Großbritannien 2002, 3.58 min, Regie: Alexander Rutterford, Label: Warp / Zomba
Konstruktivismus und Futurismus liegen dem Regisseur besonders am Herzen. Das Ganze sieht aus wie ein bewegter, unter Adrenalin-überdosis stehender Entwurf von Zaha Hadid (Architektin).

22. BASEMENT JAXX „WHERE'S YOUR HEAD AT“

Großbritannien 2001, 4 min, Regie: Traktor, Label: XL Recordings / Beggars Group
Das Tier im Pop, der Pop im Tier, oder wie?

23. SIGUR RÓS „NIDAR VEL TIL LOFTÁRÁSA“

Island 2001, 7 min, Regie: Celebrator, Label: Fat Cat / Pias Recordings
Coming out auf isländisch oder 11, äh 2 Freunde müßt ihr sein.

Herzlicher Dank für die große Hilfe an: Stella Haendler (Freihändler), Ronny Krieger (Kanzleramt), Tina Funk und Anne Berning (Mute Records), Michael Shamberg, Lars Henrik Gass und Jessica Mannstetten (internat. Kurzfilmtage Oberhausen), Barbara Pichler und Gerald Weber (Sixpack), Meetz (Pias recordings), Bettina Vollmer und Heike Grulke (Sony Music), Sven Herwig (Verstaerker), Birgit Heuzeroth (Beggars Group), Marc Ridet und Michael Pfister (für die Kontakte in die Schweiz), Laetitia Rouxel (Pleix), Kristina Sprave und Karsten Braun (Zomba Records).